

Buchbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung



Eva Zollinger / Judit Lienert
EVA UND JUDIT. ZWEI KRANKE SCHWESTERN.

Lenos Verlag, 1987, Fr. 16.—

Eva und Judit, zwei Krankenschwestern, fassen in ihrer Diplomarbeit kritisch ihre Lehrjahre zusammen. Das Buch regt zu Gedanken über das Gesundheitswesen und die Rolle der Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an.

Kathrin Bohren (Red.)
WAS TUT UNS DER RASSISMUS AN?

Hrsg. Christlicher Friedensdienst. cfd, Postfach 1274, 3001 Bern Fr. 25.—

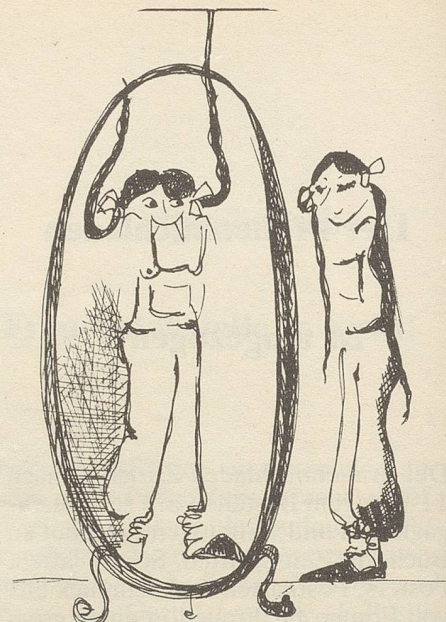
Dieses Lese- und Arbeitsheft stellt Texte, Bilder und Arbeitsanregungen für einzelne und für Gruppen bereit. R. Kurz, L. Hartmann, A. Häsler, Al Imfeld und weitere AutorInnen schreiben Texte, Fotos von P. Bosshard u.a., Illustration von M. Hunziker.

Margaret Atwood:
DER REPORT DER MAGD
claassen Verlag Düsseldorf 1987

maw. Ein Zukunftsroman von Margaret Atwood, die auch „Die essbare Frau“ geschrieben hat. In dieser düsteren Zukunft sind Frauen rechtlos — eingeteilt als Sklavinnen, Gebärrinnen oder Hausfrauen. Das Ergebnis ist eine düstere, von Männern beherrschte und reglementierte Welt, in der es keine Lebensfreude und erst recht keine Erotik mehr gibt. Ein beklemmender Alptraum. Möglich, dass Frauen im Iran gar nicht so sehr weit weg von diesem Alptraum sind.

Monika Barz, Herta Leistner, Ute Wild:
HÄTTEST DU GEDACHT, DASS WIR SO VIELE SIND?
Kreuz Verlag Zürich

maw. Die Autorinnen haben Selbstaussagen von Frauen gesammelt, die lesbisch sind und in der Kirche mitarbeiten — Pfarrerinnen, Diakoninnen, Lehrerinnen. Die Autorinnen wollen zum Prozess des „coming out“ beitragen, sie wollen anderen Frauen Mut machen, zu ihrem Lesbischsein zu stehen. Das Buch bringt nicht sehr viel Neues für die, die sich in der Frauenbewegung mit diesem Thema längst auseinandergesetzt haben. Ein geschichtlicher Kurs (Paulus, Kirchenvater, Hexenverbrennungen u.a.) vertieft die Berichte von Frauen. Ein schlichtes, kurzes Vorwort von Marga Bührig und Else Kähler.



SPEGLEIN, SPIEGLEIN
AN DER
WANDE

Helmut Barz:
BLAUBART
Olga Rinne:
DIE GÄNSEMAGD
Reihe: Weisheit im Märchen. Kreuz Verlag Zürich 1987

maw. „Die eiskalte Grausamkeit Blaubarts und die Hilflosigkeit seiner jungen Frau verbergen den Mangel weiblicher Kraft in einer einseitig männlichen Kultur,“ so Helmut Barz in seiner Deutung des Blaubartmärchens. Die tiefenpsychologische Ausdeutung dieser Märchen hat einen feministischen touch; das gilt auch für die Märchendeutung der „Gänsemagd“, die — laut Olga Rinne — zu ihrer eigenen Emanzipation erst finden muss.

Veranstaltungen

Zürich

Am Samstag, den 7. November 1987, findet im Frauenzentrum an der Mattengasse 7 in Zürich das

„1. SCHWEIZERISCHE FEMINISTISCHE FRAUENARCHIV- UND BIBLIOTHEKSTREFFEN“ statt.

Programm und Anmeldeformulare für Interessierte sind zu beziehen bei: Frauenbibliothek, Mattengasse 27, 8005 Zürich

Luzern

Schweizer Frauen-Kirchen-Fest

Am 24. Oktober wird in Luzern das erste Schweizer Frauen - Kirchen - Fest stattfinden. Unter dem Motto

Frauen in der Kirche: Kein Platz? Ein Platz? Mein Platz?

Kontaktfrau für weitere Auskünfte ist: Andrea Siegen, Champ des Fontaines 30, 1700 Fribourg, Tel. 037 / 26 14 84 (PC 17-9483-7).

London

Internationales, feministisches Netzwerk gegen Gen- und Reproduktionstechnologien **FINRRAGE**

In Dhaka, Bangladesh findet im März 1988 eine internationale Konferenz der **FINRRAGE** statt. Interessentinnen für Informationsunterlagen oder sogar an einer Teilnahme wenden sich an: Renate D. Klein, P.O. Box 583, London NW3 1RQ - GB